

# Trend: Schönheitswahn

*Ästhetik steht derzeit hoch im Kurs in Deutschland. Man könnte meinen, es handle sich um einen Trend in der Designer-Branche. Falsch gedacht. Es geht um die Gesundheitsbranche. Es wäre nichts dagegen einzuwenden, wenn die eigentliche Bedeutung von „ästhetisch“ – nämlich „gut, sauber, gerade“ im medizinischen Sinne – gemeint wäre.*

**Dr. Jack Peretz**

**W**ovon hier aber die Rede ist, ist der Schönheitswahn in Deutschland. Schönheitsoperationen, begleitet durch unzählige, nicht gerade kritische Beiträge durch das Fernsehen, erfreuen sich größter Beliebtheit. „Verschönerungssendungen“ haben enorme Einschaltquoten. Und immer wieder wundert man sich, dass für diese Eingriffe dann doch Geld da ist, wo doch sonst bei Gesundheitsausgaben, die wirklich einen Sinn machen würden, gespart wird.

## **Außen hui, innen pfui?**

Eines ist klar: Dabei steht nicht der gesundheitliche Aspekt im Vordergrund. Vergleichbar mit chirurgisch orientierten plastischen Schönheitsoperationen entscheiden auch Eingriffe an Zähnen und Parodontien sehr wesentlich über das äußere Erscheinungsbild eines Individuums und damit auch über dessen Bereitschaft, hierfür nicht unerheblich zu investieren. Oft entscheiden sich gerade die Menschen für einen Schönheitseingriff, die es sich sowieso nicht leisten können. Meist sparen sie sogar dafür, um einem bestimmten Schönheitsideal zu entsprechen.

## **Faule Zähne bleachen?**

Sicher ist, dass sich auch der Berufsstand der Zahnärzte mit ästhetischen und sogar kosmetischen Aspekten beschäftigen muss. Bleachen ist beispielsweise ein Trend, der nun schon über mehrere Jahre anhält. Dagegen ist auch gar nichts einzuwenden. Warum sollte der Arzt nicht auch von diesem Zusatzgeschäft profitieren? Denn Zahnärzte werden mit der aktuellen

Krankenkassenlage doch immer mehr Unternehmer, die sich um die Rentabilität ihrer Praxis kümmern müssen.

Wenn die Gesundheit dabei nicht auf der Strecke bleibt, steht dem nichts entgegen. Wichtig ist, dass sich das Verhältnis Gesundheit zu Schönheit nicht ins Gegenteil verkehrt. Das würde nicht nur den ethischen Grundsätzen der Ärzte widersprechen, sondern die Zahnärzte auch in eine Rolle drängen, die sie nicht wollen: Kosmetiker anstatt Mediziner. Ganz abgesehen davon, dass es dem Wohle des Patienten nicht dienen würde. Vielleicht würde er sich sogar kurzfristig wohler fühlen – aber was nützen weiße Zähne, wenn sie ausfallen? Oder würden Sie einen faulen Zahn bleachen?

## **Zusatzgeschäfte**

Ich plädiere deswegen eindeutig für eine Priorisierung der Zahngesundheit. Es gibt viele gute Methoden, dem Patienten im Sinne der Zahngesundheit zu beraten und dabei Geld zu verdienen. Ich spreche nicht von Schönheitsmaßnahmen.

Wenn Sie ihm zum Beispiel eine regelmäßige Zahnreinigung empfehlen sowie die Unterstützung des Heilungsprozesses bei Zahnfleischentzündungen, Zahnfleisch- und Knochenschwund durch den PerioChip, können Sie ein gutes Zusatzgeschäft machen, ohne den Ruf eines Kosmetikers zu riskieren. Der PerioChip ist ein Gelchip, der den jahrzehntelang bewährten Wirkstoff Chlorhexidin enthält und für gesundes Zahnfleisch sorgt. Beraten Sie Ihren Patienten und positionieren Sie sich als kompetenter Zahnmediziner. ■



Dr. Jack Peretz

## **kontakt:**

**Dexcel Pharma GmbH**

Röntgenstraße 1

63755 Alzenau

kostenlose Hotline: 0800/2 84 37 42

E-Mail:

dexcel.pharma@dexcel-pharma.de

## **tipp:**

Nähere Informationen erhalten Sie mithilfe unseres Faxcoupons auf S. 6.